

Helmi Sigg wandelte auf den Spuren von Sherlock Holmes

OBERRIEDEN/MEIRINGEN. Über 70 Sherlock-Holmes-Fans aus allen Nationalitäten reisten für eine Pilgertour auf den Spuren des Meisterdetektives in die Schweiz. Der bekannte Oberriedner Komiker und Schauspieler Helmi Sigg war die ganze Woche mitten im Geschehen.

ALEXANDRA BAUMANN

Für einen Moment wähnt man sich in der Londoner Paddington Station im Jahr 1890. Wo man hinschaut, flanieren oder warten elegante Damen in viktorianischen Roben und Gentlemen mit Hüten in Tweedanzügen. Bis der Blick auf das historische Postauto fällt, welches am Samstagmorgen die aus aller Herren Länder angereisten Sherlock-Holmes-Anhänger vom Meiringer Bahnhof zur Talstation der Reichenbachfälle bringt.

Die Pilger schlüpfen jedoch nicht nur in ihre Kostüme, sondern für eine Woche lang auch in die Rolle eines Charakters des Kult-Autors Sir Arthur Conan Doyle. Für Helmi Sigg ist es eine Ehrensache, dass auch er eine Figur aus einer der Geschichten verkörpert. «Die Rolle des Neville St. Claire, Reporter der «Londoner Abendzeitung», hat mich von Anfang an fasziniert. Als Neville nämlich bemerkt, dass er mit Betteln mehr Geld verdienen kann als mit Schreiben, macht er künftig auf der Strasse sein Vermögen», erklärt Sigg. Er hat eine ereignisreiche Woche hinter sich. Zu Beginn der Pilgertour musste er dem Kardinal Tosca, dem kirchlichen Oberhaupt der Truppe, beichten,

dass er eine Sherlock-Holmes-Pastiche geschrieben hat. Eine Pastiche ist eine Form der Nachahmung, was bedeutet, dass er in der Art von Doyle eine eigenständige Geschichte schrieb, ohne das ursprüngliche Werk anzugreifen. Sein Werk «Sherlock Holmes und der Giessbachfall» wurde von der Society wohlwollend aufgenommen, was den Autor sehr freut und für eine weitere Geschichte motiviert.

Puppen sprangen über Klippen

Bei der Talstation der Reichenbachfälle angekommen, macht sich die Society mit der historischen Bahn auf den Weg zum Schauplatz des vermeintlichen Todes von Sherlock Holmes – dies bis ins letzte Detail stilgerecht ausgestattet, teilweise gar mit Originalkostümen, welche auf Antiquitäten-Websites und Märkten erstanden wurden. Kurz darauf wird der Aussichtspunkt bei den eindrucksvollen Wasserfällen zur Theaterbühne. Sherlock Holmes, verkörpert von David Jones,

und sein Erzfeind Professor Moriarty, bitterböse dargestellt von Peter Horrocks, liefern sich einen erbitterten Todeskampf. Doch statt einer dramatischen Stimmung herrscht eher Erheiterung ob der Inszenierung. Erst als zwei Puppen über die Klippen geworfen werden, um den Todessturz des beliebten Detektivs darzustellen, geht ein erschrockenes Raunen durch die Menge, und die Damen halten sich entsetzt die mit Spitzen behandschuhten Hände vor den Mund.

Eindruckliche Trauerfeier

Zurück an der Talstation wird eine Trauerfeier für Sherlock Holmes durchgeführt. Die Herren ziehen ihre Hüte, und die Damen senken während der Kranzniederlegung bedrückt die Köpfe. Die Meiringer Musikgesellschaft spielt den «Trauermarsch». Die sonst sehr redefreudige Gesellschaft ist still, ganz still und lauscht dem Sermon des Kardinals Tosca, dargestellt von Jonathan McCafferty. Dabei werden einige Augen feucht, was einem für einen Moment vergessen lässt, dass man hier einen Toten beerdigt, der gar nie gelebt hat.

Zur Erleichterung sämtlicher Anwesenden taucht Sherlock Holmes kurz darauf wieder auf. Beim Sturz von den

Reichenbachfällen ist nur der böse Moriarty umgekommen, während es dem Detektiv blendend geht. Zu Fuss und teilweise hoch zu Ross bricht die vereinigte Society auf zu ihrer Prozession durch Meiringen. Überall stösst sie dabei auf Spuren des Meisterdetektivs, wie zum Beispiel dem Hotel Sherlock Holmes oder der Bronzestatue beim Dorfplatz. Die Bevölkerung empfängt die Pilgergruppe mit Applaus, und ganz besonders die Kleinsten freuen sich über die bunten Kostüme und die Pferdekutsche, aus welcher ein Teil der Pilger den Zuschauern elegant zuwinkt.

Der Abschluss des letzten gemeinsamen Pilgertages ist für Helmi Sigg das Ende einer der schönsten und intensivsten Wochen seines Lebens. «Ich habe mit ganz verschiedenen, spannenden Menschen einige fantastisch schöne Ecken der Schweiz kennenlernen dürfen. Dabei habe ich eigene Grenzen überwunden und vor allem Inspiration für meine nächste Geschichte gefunden. Nun freue ich mich richtig darauf, wenn ich Zeit finde, diese auch niederzuschreiben», sagt der Tausendsassa. Die Geschichte von Sherlock Holmes ist also noch längst nicht zu Ende.



Der Oberriedner Helmi Sigg (rechts) schlüpfte in die Rolle eines Reporters – und musste Kardinal Tosca beichten. Bild: Alexandra Baumann

Die Sherlock Holmes Society

Die im Jahr 1951 gegründete, internationale Society steht all jenen offen, die sich für Sherlock Holmes, Dr. John H. Watson und ihre Welt interessieren. Die Gesellschaft verfolgt literarische sowie gesellige Zwecke und veranstaltet Tagungen, Abendessen und Ausflüge. Zu den ersten grossen Erfolgen der Society zählte eine viel beachtete «Pilgerreise» im Jahr 1968, als 40 Mitglieder und mindestens doppelt so viele Medienvertreter in viktorianischen Kostümen die Schweiz besuchten. Das weltweite Interesse an Sherlock Holmes ist nach wie vor ungebrochen, und die diesjährige «Pilgerreise» war die siebte ihrer Art. (bau)

Büros in ehemaliger Bibliothek

OBERRIEDEN. Die Abteilung Bildung und Jugend der Verwaltung Oberrieden zieht in die Räumlichkeiten der ehemaligen Gemeindebibliothek. Dies teilt der Gemeinderat mit. Die Flächen im Erdgeschoss der Alten Landstrasse 33 wurden vor einem Jahr frei, weil die Gemeinde- sowie die Schulbibliothek im neuen Multifunktionsgebäude Langweg zusammengelegt wurden. Der Gemeinderat hat danach entschieden, die frei gewordenen Räumlichkeiten gegenüber dem Gemeindehaus für die Verwaltung und nicht für private Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Dies aufgrund fehlender Büroräumlichkeiten.

In der Zwischenzeit konnte das detaillierte Umbau- und Nutzungskonzept erarbeitet werden. Mit den neuen Büros in der ehemaligen Gemeindebibliothek können die zusätzlichen Raumbedürfnisse der Verwaltung abgedeckt werden. Denn folgende Arbeitsplätze fehlen im Gemeindehaus: ein Arbeitsplatz im Ressort Bildung und Jugend (erfolgte Pensenhöhung der Teilzeitmitarbeitenden), ein Arbeitsplatz für einen Lehrling der Abteilung Soziales und Bevölkerung (fehlt heute) und zwei Plätze für Lehrlinge in der Gemeindekanzlei und Finanzen (derzeit in den kleinsten Büros mit einer Mitarbeiterin untergebracht). Ausserdem können dadurch die zusammenhängenden Abteilungen Bildung und Jugend sowie Bevölkerung und Soziales räumlich zusammengeführt werden.

Der Gemeinderat hat das Ausführungsprojekt und den Kredit von 195 000 Franken – 150 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung sowie 45 000 Franken zulasten der freien Kreditkompetenz des Gemeinderates – bewilligt. Die Ausführung erfolgt in diesen Wochen, sodass die Verwaltungsmitarbeitenden ihre Büros noch in diesem Jahr beziehen können. (zsz)

Mode an der Kirchstrasse

HORGEN. Seit Ende August ist das Modengeschäft Sechs:Neun neu auch in Horgen an der Kirchgasse 3 zu finden. Im Jahr 2005 gründete Martin Rohner sein erstes Geschäft mit «erwachsener Mode ausserhalb des Mainstreams» im Herzen von Zürich. Bereits vor einem Jahr ist das Team um Martin Rohner dann ans rechte Seeufer nach Meilen expandiert. Gemäss dem Besitzer steht Sechs:Neun für Offenheit, Unabhängigkeit und freien Ausdruck der Persönlichkeit.

Für Interessierte findet am kommenden Freitag, 21. September, ab 17 Uhr ein Welcome-Apéro statt. (zsz)

VERANSTALTUNGEN

Einladung zu offenem Singen

LANGNAU. Der Frauenchor Langnau lädt am kommenden Samstagnachmittag zu einem offenen Singen ein. Der Frauenchor möchte Jung und Alt die Gelegenheit bieten, selbst wieder einmal Volkslieder und Evergreens zu singen. Ausserdem tragen der Frauenchor Langnau und der Gastchor Männerchor Gattikon unter der Leitung der Dirigentin Dessislava Genova Kostproben aus ihrem Liederrepertoire vor. Der Anlass findet im Zelt auf dem Dorfplatz statt. Für Trankes, Kaffee und Kuchen zu moderaten Preisen ist gesorgt. (e)

Samstag, 22. September, von 11 bis 14 Uhr auf dem Dorfplatz in Langnau.

Lotto-Nachmittag

OBERRIEDEN. In der Genossenschaft für Alterswohnungen Oberrieden findet am kommenden Donnerstag ein Lotto-Nachmittag mit kleinen Preisen statt. Alle Teilnehmer dürfen ein Zöpfli mit nach Hause nehmen. Das Startgeld beträgt fünf Franken. (e)

Donnerstag, 20. September, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Gawo, Spielhofweg 12 in Oberrieden. Anmeldung erwünscht unter Tel. 078 739 29 72.

Ton-Objekte im Ortsmuseum

RICHTERSWIL. Ton ist ein idealer Grundstoff, um wahre Kunstwerke zu kreieren. Das beweisen neun Frauen aus Richterswil, Samstagern und Hütten, die eine gemeinsame Leidenschaft haben: das Töpfern. Sie stellen ihre Objekte in verschiedenen Brennarten im Ortsmuseum Richterswil aus. (e)

Ausstellung vom Donnerstag, 20. September, bis Sonntag, 23. September, im Haus zum Bären, Dorfbachstrasse 12 in Richterswil. Öffnungszeiten am Donnerstag und Freitag von 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Das Gedächtnis trainieren

RICHTERSWIL. Info-Punkt Alter bietet ab 4. Oktober einen fünfteiligen Gedächtnistrainingskurs für Seniorinnen und Senioren an. Gedächtnistraining sensibilisiert die Wahrnehmung und fördert die Aufnahme und Verarbeitung von Reizen aus der Umwelt. Die Neugier wird geweckt, und Aha-Erlebnisse werden auf spielerische Art erzeugt. Unabhängig vom Alter wird die geistige Leistungsfähigkeit aktiviert. Sinneseindrücke können bewusster wahrgenommen werden. Als ausgebildete Gedächtnistrainerin zeigt die Kursleiterin Methoden

und Übungen auf und bietet Gelegenheit, Neues auszuprobieren. Der Kurs beginnt am 4. Oktober und findet alle zwei Wochen statt. Anmeldung bis Dienstag, 25. September, unter 044 687 1332 oder per E-Mail: richterswil@zh.pro-senectute.ch. (e)

Singen ohne Grenzen

RICHTERSWIL. Alle Richterswiler Chöre werden am Sonntag, 23. September, an einem gemeinsamen Konzert auftreten. Vor drei Jahren fand im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des Reformierten Kirchenchores Richterswil schon einmal ein Konzert mit allen Richterswiler Chören statt. Vor etwa einem Jahr wurde der Termin für ein erneutes «Singen ohne Grenzen» festgesetzt, und es erklärten sich der Frauenchor Richterswil, der Sängerverein Richterswil, der Gemischte Chor Samstagern, der Männerchor Frohsinn Samstagern und der Gemeinsame Chor aus Katholischem und Reformiertem Kirchenchor Richterswil wieder zur Mitwirkung bereit. Jeder Chor trägt zwei bis drei Lieder vor, und am Schluss erklingen von allen Sängern gemeinsam zwei Lieder. Die Chöre werden von Pia-

nistin Soyong Lee Molitor und Andreas Zwingli begleitet. (e)

Singen ohne Grenzen, Sonntag, 23. September, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Richterswil.

Gespräch über «Thalwiler»

THALWIL. Morgen Mittwoch findet im Gemeindehaus ein Podiumsgespräch zum Thema «Die Lokalpresse im Wandel – Entwicklungen und Perspektiven» statt. Die Veranstaltung wird im Rahmen der Ausstellung «Thalwil und seine Zeitung» durchgeführt, welche zurzeit im Ortsmuseum zu sehen ist. Entsprechend ist vor allem der «Thalwiler Anzeiger», seine Vergangenheit und Zukunft Thema. Mit der Bedeutung der Lokalzeitung setzen sich auseinander: Karl Lüönd, Autor und Verleger, sowie Philipp Kleiser, Redaktionsleiter der «Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen» sowie des «Thalwiler Anzeigers». Die Einführung in den Abend übernimmt Ortsmuseums-Kuratorin Christina Enderli-Fässler. Die Besucher haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. (zsz)

Mittwoch, 19. September, von 18.30 bis 20 Uhr im Gemeindefaal des Gemeindehauses Thalwil, Alte Landstrasse 112. Die Ausstellung im Ortsmuseum Thalwil an der Alten Landstrasse 100 ist am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Literatur in Rüschlikon

RÜSCHLIKON. Am Donnerstag, 20. September, wird die Veranstaltung Literatur in Rüschlikon mit einem Gespräch über das Buch «Paarbildung» von Urs Faes fortgesetzt. Die vorgängige Lektüre des Buches ist empfohlen, für die Teilnahme aber keine zwingende Voraussetzung. Ein weiteres, bereits festgelegtes Gespräch wird am 22. November stattfinden. Das an diesem Abend zu besprechende Buch wird von den Anwesenden am 20. September festgelegt. (e)

Donnerstag, 20. September, von 17 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Bodengasse 1, Rüschlikon.

Finissage von «Thalwil malt»

THALWIL. Den Samstag, 18. August, verbrachten etliche Thalwiler mit malen, skizzieren, fotografieren oder kleben. Die Werke dieses Samstags sind im Kulturlabor und in den Art Boxen auf Gleis 4 und 6 am Thalwiler Bahnhof ausgestellt. Finissage der Ausstellung ist am kommenden Freitag, 21. September, im Kulturlabor. (e)

Finissage am Freitag, 21. September, um 18 Uhr im Kulturlabor, Gotthardstrasse 62, Thalwil.